

Wie hiess Karl der Grosse mit Vornamen?

Autor(en): **Lembke, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-604911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Robert Lembke

Wie hiess Karl der Grosse mit Vornamen?

Wenn man sich für seine Mitmenschen interessiert, sollte man von Zeit zu Zeit am Samstagabend das Fernsehprogramm einschalten. Da es unter den Programm-Machern zahlreiche pädagogisch und soziologisch vorbelastete und zudem noch demoskopisch beratene Menschen gibt, darf man annehmen, dass das Programm an diesem Abend bemüht ist, der Mehrheit der Zuschauer zu gefallen. Hier und jetzt will man die Leute glücklich machen.

Die politischen Parteien und die Kirchen sind da vorsichtiger. Die Parteien versprechen zwar goldene Zeiten hier auf Erden, aber immer nur für die Zeit nach der nächsten Wahl. Die Theologen können uns für die ganze Dauer unseres Erdenwallens wenig Gutes in Aussicht stellen. Es kann uns zwar gelingen, reich zu werden, aber dann ist uns das Himmelreich praktisch verbaut; die Geschichte mit dem Kamel und dem Nadelöhr ist ja bekannt.

Sind wir dagegen brav und tugendhaft, bleiben wir zwar auf Erden arm, haben aber dann kaum Probleme. Die Gleichung tugendhaft = arm lässt sich übrigens auch umdrehen. Es gibt eine Menge Leute, die ganz gern sündhaft leben würden, wenn sie genügend Geld hätten.

In dieser ganzen Misere ist das Samstagabendprogramm des Fernsehens eigentlich ein einziger Lichtblick. Es muss einen doch froh stimmen, wenn jemand die Fragen: «Wie hiess Karl der Grosse mit Vornamen?» oder «Wie lange hat der Dreissigjährige Krieg gedauert?» richtig beantwortet und dann ein Farbfernsehgerät oder eine Geschirrspülmaschine mit nach Hause bekommt.

Vor einiger Zeit habe ich gesehen, wie ein Mensch mit Hilfe einer Kegelkugel, die er einmal geworfen hat, eine Fünf-Personen-Reise nach Hollywood gewonnen hat. Das sind überschlägig an die 20 000 DM und somit mehr, als alle Kegelklubs an einem Abend in ihre Vatertagskasse bringen.

Nun muss ich gerechterweise sagen, dass unser Spieler und seine Mannschaft schon vor diesem lukrativen Kegelschub ungeheuer schwierige Aufgaben grandios gelöst haben. Ich muss gestehen, dass ich nicht mehr genau

wusste, was es für Aufgaben waren. Einer musste, glaube ich, ohne nachsehen oder telefonieren zu dürfen, die Zahl seiner Geschwister wissen. Es kann auch sein, dass sie mit verbundenen Augen aus vier Gläsern zu trinken bekamen – ein Glas Wein und ein Glas Cola – und dann innerhalb von drei Minuten entscheiden mussten, in welchem Glas das Bier war.

Uebrigens bekamen sie zusätzlich zu der Hollywoodreise noch ein Geschenk, von dem ich zu-

nächst annahm, dass es der Hauptgewinn sei. Der Spielleiter sauste nämlich nach dem Meisterwurf mit einem Stuhl auf einer Art Rutsche nach unten und musste dabei einen feurigen Reifen passieren – wie bei simpleren Raubtierdressuren der Tiger. Die Vorbereitungen zu dieser Todesfahrt zwangen den Spielleiter, einige Sekunden das Mikrofon abzuschalten. Totenstille breitete sich aus. Es war für mich der schönste Moment der ganzen Sendung.

Ober~Toggenburg

Wildhaus Unterwasser Alt.St.Johann

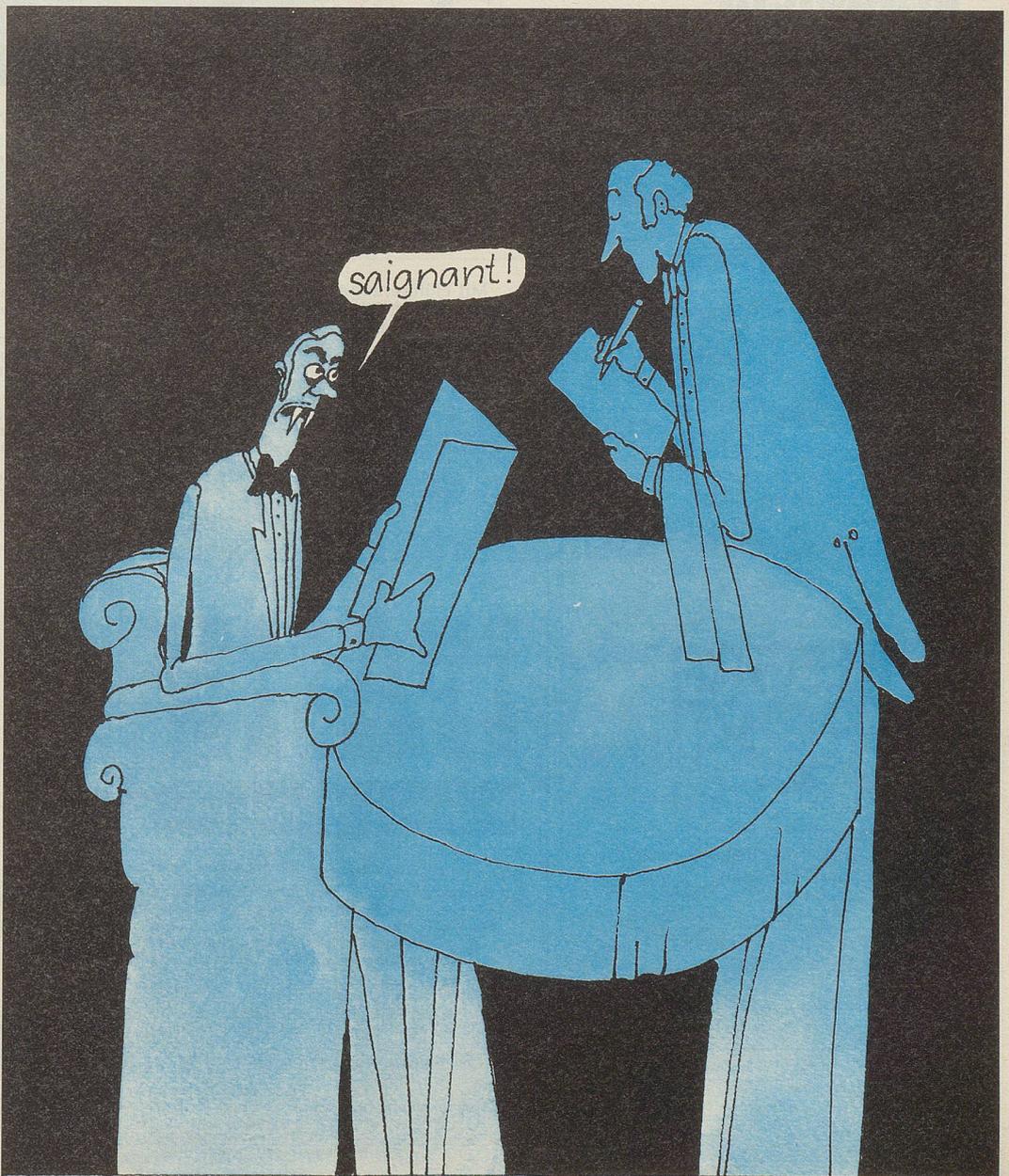
Buchen Sie jetzt!
7 Tage Sommerplausch im Hotel Ihrer Wahl, Halbpension, geführte Wanderungen, Alpsteinsafari und weitere Ferienleistungen ab Fr. 240.-
Kinderermässigungen bis 50 % 4000 Betten in Ferienwohnungen und Chalets.

Fragen Sie Ihr Verkehrsbüro
9658 Wildhaus 074/5 27 27
9657 Unterwasser 5 19 23
9656 Alt St.Johann 5 18 88

Verwandlung

Aus der New York Times über ein deutsches Krebsforschungsprogramm:

«10 000 Mäuse werden als Versuchskaninchen dienen.»



HANSPETER WÄSS